

Kleine Anfrage Alexander Feuz/Thomas Glauser/Niklaus Mürner/Janosch Weyermann/Kurt Rügsegger (SVP): Klimademonstration in Bern: Wer ersetzt den Marktfahrern den Schaden?

Frühmorgens am 21.9.2020 wurde der Bundesplatz von illegalen Demonstranten besetzt. Es wurden dabei Strohballen deponiert, Zelte installiert und offenbar mit einem handelsüblichen Schlüssel die Stromsäulen beim Bundesplatz hochgefahren und die Wasser-Hydranten vor der Nationalbank angeschlossen. Selbst wenn der Gemeinderat keine Informationen seitens der zuständigen

Organe des Bundes erhalten haben sollte, musste er spätestens ab Montag 21.9.2020, 14.00 Uhr in Kenntnis über die statt gefundene Besetzung sein. Trotz Versprechungen seitens der illegalen Demonstranten wurde der Bundesplatz nicht freigeräumt und ein grosser Teil der Marktfahrer behindert, ihre Stände zu betreiben. Nicht alle Marktfahrer konnten

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Gemeinderat höflich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viel Fläche des Bundesplatzes nahmen die Demonstranten illegal in Besitz? Werden die Marktfahrer für ihre Verluste entschädigt oder müssen sie ihren Schaden selber tragen?
2. Wenn eine Entschädigung erfolgt: In welcher Höhe (in Prozent) vom Umsatz fällt diese aus? Wer zahlt diese? Die Veranstalter? Die Versicherung? Die Stadt (der Steuerzahler)? Sind damit alle Marktfahrer voll entschädigt? Wenn nein, wieso nicht? Haben auch andere Geschäfte, die wegen illegaler Besetzung wirtschaftliche Ausfälle erlitten haben, eine Entschädigung von den Veranstaltern erhalten? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
3. Unternimmt die Stadt etwas für die Marktfahrer? Wenn ja, was konkret? Aus welchen Mitteln? Wenn nein, warum nicht?
4. Ist es im Sinne Rechtsgleichheit vertretbar, dass die Demoteilnehmer gratis Strom und Wasser beziehen können?

Bern, 15. Oktober 2020

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser, Niklaus Mürner, Janosch Weyermann, Kurt Rügsegger

Mitunterzeichnende: Hans Ulrich Gränicher, Erich Hess, Ueli Jaisli, Daniel Miche

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1 bis 3:

Aufgrund der Besetzung des Bundesplatzes durch die Klimaaktivistinnen und Klimaaktivisten konnten am Dienstag, 22. September 2020 nur etwa die Hälfte der Marktfahrenden ihren Stand aufbauen. Damit hielten sich die Demonstrierenden nicht an anderslautende Vereinbarungen vom Vortag. Dieser Umstand floss in die laufenden Gespräche mit den Aktivistinnen und Aktivisten sowie den Entscheid des Gemeinderats zur Räumung des Bundesplatzes ein. In der Frage der finanziellen Einbussen der Marktfahrenden konnte den Medien entnommen werden, dass sich die Regionalgruppe Klimastreik Bern und die Marktfahrenden in der Folge gütlich geeinigt haben.

Zu Frage 4:

Nein. Die Demonstrantinnen und Demonstranten verschafften sich eigenmächtig Zugang zu Strom und Wasser. Die Stadt Bern wird die diesbezüglichen Kosten in Rechnung stellen.

Bern, 4. November 2020

Der Gemeinderat